



Die Bürgerinitiative Marchfeld-Groß Enzersdorf ruft zum Kreativwettbewerb gegen die geplante Schnellstraße auf. Die ersten Entwürfe gibt's im Internet.

## Satire-Postkarten gegen die S1

Die Kampfansage der Bürgerinitiative Marchfeld - Groß Enzersdorf (BIM) nimmt außergewöhnliche Dimensionen an. Die Schnellstraßen-Gegner rufen die Marchfelder zu einem Ansichtskarten-Wettbewerb auf.

■ von Alexandra Laubner

Die Positionen der Bürgerinitiative rund um Sprecher Hannes Vogler sind klar: Keine Transit-Autobahn in Groß-Enzersdorf und kein S1-Lüfberturm im Bereich des Autokinos. Bereits im Vorjahr haben die Aktivisten mit einer Aktion auf sich aufmerksam gemacht – sie haben die Lebensqualität in Groß-Enzersdorf begraben. Jetzt ist eine neue Kampagne gegen die geplante Schnellstraße unter dem Motto „Der Dreck muss weg“ angelaufen.

### „Böse Cartoons gesucht“

„Wir suchen die bösesten und lustigsten Fotomontagen, Collagen und Cartoons gegen das Bauwerk, welches ab 2014

die Atemluft in der gesamten Region massiv verschlechtern wird“, sagt Margit Huber von der Bürgerinitiative. Die besten Ideen werden in Form von Ansichtskarten veröffentlicht. Der Einsendeschluss ist der 30. April. Anregungen und Informationen gibt's im Internet unter [www.s1-bim.at](http://www.s1-bim.at).

Laut Asfinag ist das Vorprojekt zur S1 zwischen Schwechat und Süssenbrunn abgeschlossen – jetzt geht es an die Detailplanung.

Die Optimierung der Trasse, die Tunnel- und Lüftungsplanungen sowie der Abschluss der Umweltuntersuchungen sollen im Herbst vorliegen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und das Genehmigungsverfahren sol-

len bis 2008 abgeschlossen sein. Die 19-Kilometer lange Schnellstraße mit einer Tunnelstrecke von 8,5 Kilometern soll von 2009 bis 2015 gebaut werden; die Errichtungskosten betragen 1,6 Milliarden Euro.

### Optimierung der Trasse

Laut Asfinag wurde im Zuge der Korridoruntersu-

chung eine Optimierung im Bereich der Anschlussstelle Ebling/Groß-Enzersdorf vorgenommen. Während die Bürgerinitiative um ihre Lebensqualität bangt (Anstieg von Abgaswerten, Feinstaub und Lärm), sind laut Asfinag für Groß-Enzersdorf keine umweltrelevanten Nachteile mit dem Bau der S1 verbunden.